

Organisation:

Ort der Tagung

Katholische Hochschule NRW, Abteilung Köln
Wörthstr. 10. 50668 Köln

Tagungsgebühr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Interessierten offen und kostenlos.

Anmeldung und Information

Bei Interesse wird um eine kurze Anmeldung (per E-Mail, Fax oder Telefon) gebeten:

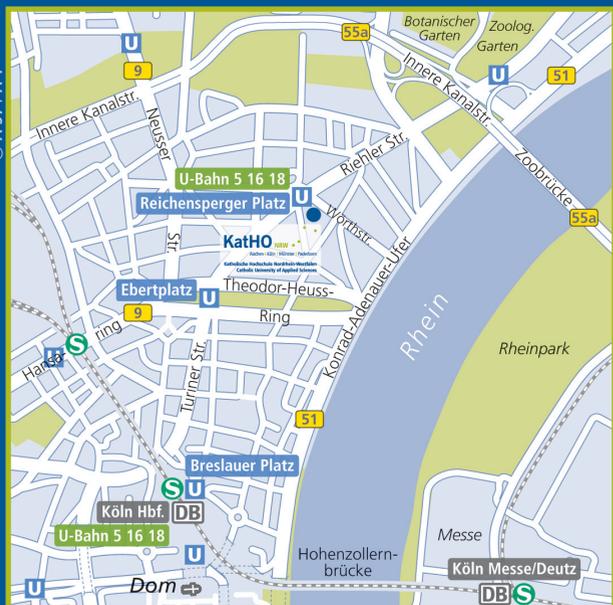
Melanie Kirschbaum

Tel.: 02 21 / 77 57 - 157. Fax: 02 21/ 77 57 - 319

E-Mail: fachtagung@katho-nrw.de

Wegbeschreibung

Ab Köln Hauptbahnhof U-Bahn-Linie 5, 16 oder 18 Richtung Ebertplatz, Haltestelle Reichenspergerplatz. Aufgrund fehlender Parkplätze wird eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

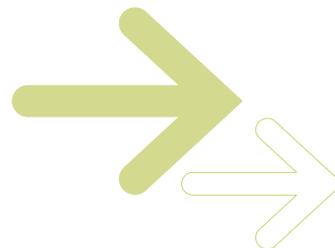


KatHO NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

 Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung



„Soziale Suchtarbeit
goes Academic“

Antritts- und Beitrittsvorlesungen



www.katho-nrw.de

29. Kölner Kolloquium zu
Suchtfragen
Freitag, 5. November 2010

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP)
Wörthstraße 10 . D-50668 Köln
Tel.: + 49 (0) 221-7757-157 . Fax: + 49 (0) 221-7757-319
E-Mail: disup@katho-nrw.de . www.disup.de



Sozialwesen
Gesundheitswesen
Theologie
Studium & Lehre
Forschung
Weiterbildung
International



29. Kölner Kolloquium zu Suchtfragen Soziale Suchtarbeit goes Academic: Antritts- und Beitrittsvorlesungen

Das Deutsche Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP) und der Kölner Fachbereich Sozialwesen der Katholischen Hochschule NRW (KatHO NRW) präsentieren am

5. November 2010
das 29. Kölner Kolloquium zu Suchtfragen
ab 13 Uhr im Audimax
Wörthstraße 10, 50668 Köln

Mit dem Kölner Kolloquium zu Suchtfragen (KKS) wollen die Veranstalter einmal jährlich Praktiker, Suchtforscher und Studierende aus der Region einladen, sich über aktuelle Themen aus der Suchtforschung, der Suchthilfe und Fragen der Versorgung auszutauschen. Ziel ist es, die Soziale Suchtarbeit wissenschaftlich zu fundieren.

Das Thema des diesjährigen KKS lautet „Soziale Suchtarbeit goes Academic: Antritts- und Beitrittsvorlesungen“. Im Mittelpunkt stehen die Antritts- beziehungsweise Beitrittsvorlesungen der neuberufenen Professorinnen des Kölner Fachbereichs Sozialwesen der KatHO NRW und der neuen DISuP-Mitglieder, die alle längjährig in der Suchtforschung tätig sind.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Veranstalter:

Als Institut der KatHO NRW bietet das DISuP (ehemals „Kompetenzplattform Suchtforschung“) seit 1999 praxisorientierte, angewandte Wissenschaft mit den Schwerpunkten sozialwissenschaftlicher und psychologischer Suchtforschung, insbesondere zu den Themen Entstehung, Prävention und Behandlung von Süchten. Bisher durchgeführte Projekte widmeten sich schwerpunktmäßig der Prävention und Frühintervention, den Risikofaktoren für eine Suchtentwicklung, den familialen Risiken sowie der Kognitiven Verhaltenstherapie bei Suchtstörungen.

Seit 2001 gibt es für Praktiker den akkreditierten postgradualen Masterstudiengang „Suchthilfe/Suchttherapie, M.Sc.“, der seit 2007 auch in München stattfindet in Kooperation mit der Katholischen Stiftungshochschule München (www.suchthilfemaster.de).

Der Kölner Fachbereich Sozialwesen ist einer von vier Fachbereichen Sozialwesen der KatHO NRW, neben Aachen, Münster und Paderborn. Das Studienangebot umfasst ein breites Fächerangebot anwendungsbezogener, wissenschaftlicher Lehre und zeichnet sich durch eine besonders persönliche Atmosphäre aus. Durch intensive Kooperationen mit zahlreichen Praxisstellen und durch die Einbindung vieler Lehrbeauftragter aus der Praxis befähigt die Hochschule ihre Absolventinnen und Absolventen auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes zur professionellen Sozialarbeit und Sozialpädagogik in einer breiten Palette von Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus führt der Fachbereich Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch, die zur wissenschaftlichen Grundlegung und Weiterentwicklung von Lehre und Studium sowie für die Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden in die Praxis erforderlich sind.



Programm

- | | |
|---------------|---|
| 13:30 Uhr | Begrüßung durch die Prorektorin für Forschung und Weiterbildung, Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / Einleitung in das Tagungsthema durch den Leiter des DISuP, Prof. Dr. Michael Klein |
| 13:45 Uhr | „Positive Psychologie - ein vielversprechender Ansatz zur Fundierung psychosozialer Prävention und Intervention“, Prof. Dr. Tanja Hoff (KatHO NRW, DISuP) |
| 14:45 Uhr | „Zwischen Wissen und Handeln: Schnittstellenmanagement in Beratung und Behandlung“, Prof. Dr. Wilma Funke (KatHO NRW, DISuP) |
| 15:45 Uhr | Pause bis 16:15 Uhr |
| 16:15 Uhr | „Wider die Vernachlässigung des Sozialen in der Krankenbehandlung: Spezifische Stärken und Chancen klinischer Sozialarbeit am Beispiel der Sozialen Suchtarbeit“, Prof. Dr. Martin Wallroth (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Suderburg) |
| 17:15 Uhr | „Die Zusammenarbeit mit rechtlichen Betreuern bei Suchtproblemen der Betreuten – eine unproblematische Aufgabe?“, Prof. Dr. Rolf Jox (KatHO NRW, DISuP) |
| ca. 18.15 Uhr | Ende des Kolloquiums |